

NSU und Rechts

Vorweg die bisherigen Infos:

.) **BND-Chef Gehlen bis NSU:**

<http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/BND-Chef-Gehlen-bis-NSU.pdf>

.) **BRD-Militär-Werbung 2018** - Am Kopf des Plakates stand „MACH, WAS WIRKLICH ZÄHLT.“ Dann folgt mit einem Raute-Zeichen vorweg der dominante Aufruf: KÄMPFEN und darunter stand „FOLGE DEINER BERUFUNG:

<http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/BRD-Milit%C3%A4r-Werbung.pdf> und <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/BRD-Milit%C3%A4r-Werbung.pdf>

.) **Infos zu Rechts-Rechter-am Rechtsten:** <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Rechts-Rechter-am-Rechtesten.pdf>

Neuere Berichte:

.) **Der rechte Rand -**

Wie vor 50 Jahren gegen die NDP demonstriert wurde - Der weiße Schriftzug auf der grauen Betonwand der Eisenbahnbrücke dürfte früher mehr geschimmert haben. Gut zu lesen ist die Parole aber heute noch: „Keine Stimme der NPD“ steht da, und wer auf der Ringstraße zwischen den Flensburger Ortsteilen Sünderup und Hochfeld fährt, passiert diese Botschaft. Vor fast 50 Jahren hat irgendwer dieses Nein zur ältesten rechtsextremen Partei Deutschlands gemalt. Der Anlass: eine Wahlkampfveranstaltung der NPD im „Deutschen Haus“ in Flensburg am 22. August 1969.

Die NPD hatte in dem Jahr auch in mehreren norddeutschen Landesparlamenten Mandate. In Bremen konnte sie 1966 8,8 Prozent, in Niedersachsen 7 Prozent und in Schleswig-Holstein 5,8 Prozent der Stimmen gewinnen. Erste Erfolge erzielte die NPD bei der Kommunalwahl 1966 in Oldenburg (Holstein) mit 11,2 Prozent und in Timmendorfer Strand mit 9,5 Prozent. Die Partei fühlte sich im Aufwind und der damalige Bundesvorsitzende Adolf von Thadden reiste als Redner nach Flensburg an. Der Protest gegen die Veranstaltung war massiv. „Diese Demonstration war eine der größten Demos, die es je in Flensburg gegeben hat“, schreibt ein taz-Leser und berichtet über einen damals 30-jährigen Lehrer von der dänischen Insel Seeland. Der demonstrierte aus „Sorge um ein Wiedererwachen des Faschismus“. Einen Stein soll er an die Mauer des „Deutschen Hauses“ geworfen haben, die Polizei machte ihn als

„Rädelsführer“ aus und das Flensburger Schöffengericht verurteilte ihn wegen Aufruhrs und Landfriedensbruch zu sechs Monaten Haft. Dem Lehrer, so Amtsgerichtsdirektor Hermann Jahncke, sei es nur „um Rabatz“ gegangen. Mit seinem Protest habe er „gemeinsame Sache“ mit „anarchistischen Elementen“ gemacht: <https://taz.de/Archiv-Suche/!5610087&s=andreas%2Bspeit&SuchRahmen=Print/>

.) Üble Nachrichten vom Dienst -

"Schon bei seiner Gründung hievt der Verfassungsschutz Nazis in Spitzenpositionen. Seitdem stolpern Präsidenten des Amts über Skandale, V-Leute fördern den Rechtsterrorismus, interessantes Material landet im Schredder. Nur bei Linken wittern die Schlapphüte höchste Gefahr. Einblicke in eine abgeschottete Welt." <https://www.kontextwochenzeitung.de/politik/435/ueble-nachrichten-vom-dienst-6095.html>

.) Späte Verschwörung - Das Attentat auf Adolf Hitler endete in einer Katastrophe. Der 20. Juli 1944 und seine Vorgeschichte (Teil I)

Am 20.7.2019 jährt sich das gescheiterte Attentat auf Adolf Hitler, ausgeführt vom Wehrmachtsoffizier Claus Schenk Graf von Stauffenberg, zum 75. Mal. Die bürgerliche Historiographie und Publizistik verengt die Opposition gegen die Nazidiktatur üblicherweise auf diese Tat und blendet den Widerstand etwa aus den Reihen der Arbeiterbewegung aus. Der 20. Juli 1944 wird von offizieller Seite inzwischen zu einer Art Gründungsakt der Bundesrepublik oder zumindest zum geistigen »Fundament« der Bundeswehr verklärt. Was dabei keiner wissen will: »Zahlreiche militärische Exponenten der bürgerlichen Opposition (auch Stauffenberg; jW) waren in die Massenverbrechen der NS-Diktatur verstrickt und hatten den Widerstand im deutsch beherrschten Europa genauso rigoros bekämpft wie die Widergesetzlichkeiten der einfachen Soldaten der eigenen Armee.« (Karl Heinz Roth). Und die Neuordnungsvorstellungen der bürgerlichen Opposition um den ehemaligen Leipziger Oberbürgermeister Carl Friedrich Goerdeler oder die »Freiburger Professoren« lassen im besseren Fall autoritär-ständestaatliche Züge erkennen, im schlimmeren eine faschistische Alternative zur Nazi Herrschaft. Konsequenterweise reklamiert die neurechte Strömung um die Wochenzeitung Junge Freiheit einen Goerdeler für sich. Wir veröffentlichen an dieser Stelle in zwei Teilen Auszüge aus einem langen Aufsatz des Sozialhistorikers Karl Heinz Roth, der 2004 in dem von ihm und Angelika Ebbinghaus herausgegebenen Sammelband »Rote Kapellen – Kreisauer Kreise – Schwarze Kapellen« erschienen ist und dem der aktuelle Stand der Forschung nichts Wesentliches hinzuzufügen vermag. Wir danken dem Autor und dem Hamburger VSA-Verlag für die Genehmigung zum Nachdruck: <https://www.jungewelt.de/artikel/359117.widerstand-gegen-die-nazidiktatur-spaete-verschwörung.html>

.) Späte Verschwörung + Reaktionäre Neuordnung - Das Attentat auf Adolf Hitler endete in einer Katastrophe. Der 20. Juli 1944 und seine Vorgeschichte (Teil I) :
<https://www.jungewelt.de/artikel/359117.widerstand-gegen-die-nazidiktatur-späte-verschwörung.html>

.) NS-Philosophen bauten die Philosophischen Institute in der BRD auf - von Hans Jörg Sandkühler: »Es hat uns nicht interessiert«
"Die Gleichschaltung der deutschen Universitäten machte auch vor der Philosophie nicht halt. Unter den Philosophen, die nicht in die Emigration gingen, gab es kaum einen, der sich nicht dem nationalsozialistischen System angepasst hätte. Über Jahrzehnte verdrängte man nach dem Krieg die Tatsache, dass dieselben Personen, die sich in den 1930er Jahren noch zum Nationalsozialismus bekannt hatten, den Wiederaufbau der philosophischen Institute in der Bundesrepublik übernahmen.":
<https://philomag.de/sandkuehler-es-hat-uns-nicht-interessiert/>

.) Am reaktionären Selbstverständnis der deutschen Justiz hat sich nicht viel geändert seit Gumbels Zeiten.

“Gumbels Buch macht nicht nur die Mörder namhaft; es rückt auch die doppelte Moral der deutschen Justiz ins Bild: "354 politische Morde von rechts; Gesamtsühne: 90 Jahre, 2 Monate Einsperrung, 730 M. Geldstrafe und 1 lebenslängliche Haft"; dagegen: "22 Morde von links; Gesamtsühne: 10 Erschießungen, 248 Jahre, 9 Monate Einsperrung, 3 lebenslängliche Zuchthausstrafen.”“

Vier Jahre Politischer Mord - Emil Julius Gumbel

Verlag der neuen Gesellschaft, Berlin-Fichtenau 1922.

Buch komplett digitalisiert: <https://archive.org/details/vierjahrepolitis00gumb>

.) Wegschauen geht nicht mehr -

Der Wahlerfolg der AfD spiegelt den Alltag in Brandenburg und Sachsen. Nicht mehr, aber eben auch nicht weniger. Eine Beziehung mit Sachsen, das ist Liebe und Schmerz gleichzeitig: Derbe Witze als Zeichen der Zuneigung, ein herzerweichender Dialekt, sehr guter Weißwein – Liebe! Der Schmerz: das Abwerten von Andersdenkenden und -lebenden, rassistische Vorurteile bis hin zu rechtsextremer Gewalt. Der Schmerz hat hier Tradition. Die Augen vor diesem Alltag zu verschließen auch. Die Partei der Wegschauenden war bisher die CDU. Wir erinnern uns an Ministerpräsident Kurt „Sachsen ist immun gegen Rechtsextremismus“ Biedenkopf:
<https://taz.de/Wahlergebnisse-Sachsen-und-Brandenburg/!5622185/>

.) Vor 80 Jahren begann mit dem Angriff der Wehrmacht auf Polen der 2. Weltkrieg.

Die Gesamtzahl der in diesem Krieg getöteten Menschen wird auf 60 Millionen bis 80 Millionen geschätzt. Alleine 13 Millionen Menschen wurden Opfer deutscher Kriegsverbrechen, in diesem von Anfang an als Vernichtungskrieg geführten Krieg. Die deutsche Wehrmacht, selbst tief in Verbrechen gegen die Zivilbevölkerung verstrickt, vor allem gegen die Jüdische, schuf mit ihren Raub- und Eroberungsfeldzügen das „ruhige Hinterland“, in dem die Bande aus SS, Polizei und Einsatzgruppen ungestört ihrem massenmörderischen Handwerk nachgehen konnte.

Da ist kein Fluss mehr - Hanna Krall

<https://www.neuekritik.de/buecher/literatur/titel/da-ist-kein-fluss-mehr.html>

Ganz normale Männer - Das Reserve-Polizeibataillon 101 und die "Endlösung" in Polen

https://www.rowohlt.de/buch/Christopher_R_Browning_Ganz_normale_Maenner.4872.html Das Massaker von Józefów Auszug aus: Christopher R. Browning: Ganz normale Männer <https://segu-geschichte.de/wp-content/uploads/2015/05/373LeM1GanzNormaleMaenner.pdf>

.) Wie Hamburger Richter in der NS-Zeit urteilten -

"Bislang unbekannte Akten aus der Zeit des Nationalsozialismus zeigen, wie das Hanseatische Oberlandesgericht in Hamburg damals arbeitete. Aus den Unterlagen geht auch hervor, wie Mitbürger denunziert wurden und Täter nach 1945 unbehelligt weiterlebten.

Durch Denunziation kamen solche Verfahren meist überhaupt erst ins Rollen. "Die Bereitschaft der Deutschen zur Denunziation war überwältigend. Der Gestapo dienten sich mehr Deutsche als Spitzel an, als diese gebrauchen konnte," sagt Historiker Klaus Bästlein, ein Kenner der Justiz im Nationalsozialismus."

<https://www.ndr.de/fernsehen/sendungen/panorama3/Neu-entdeckte-Nazi-Akten-Wie-die-obersten-Hamburger-Richter-in-der-NS-Zeit-urteilten,naziakten100.html>

.) von Karl-Heinz Dellwo -Finanzierung eines Buches -

Liebe Freundinnen und Freunde,

ich möchte auf ein Buchprojekt aufmerksam machen: Das Buch »Gertigstraße 56« ist ein Projekt der Gruppe »Kinder des Widerstands aus Hamburg«. Unterstützend zur Seite steht hier u.a. Hannes Heer. erinnert wird an den Arbeiterwiderstand der drei Brüder Ernst, Rudolf und Werner Stender gegen den Nationalsozialismus.

.....

Herausgegeben wird das Buch in der »Galerie der abseitigen Künste«, einer Neugründung. Galerie bedeutet, es werden nicht nur Bücher verlegt sondern auch Projekte umgesetzt, die aus dem Bereich Theater, Film, Veranstaltung, Kunst kommen können. »Abseitig« deswegen, weil wir uns im Mainstream nicht zu Hause

fühlen. <https://www.galerie-der-abseitigen-kuenste.de> Beteiligen kann heißen, dass die Buchproduktion mit einem Betrag unterstützen. Dazu kann man ein Crowdfunding machen.

.....

Das gibt es jetzt für dieses Buch. Es ist hier zu finden:

<https://www.betterplace.me/buchveroeffentlichung-gertigstrasse-56>

Hier zu finden ist auch das Selbstverständnis der Gruppe

Kinder des Widerstands

<https://www.galerie-der-abseitigen-kuenste.de/kinder-des-widerstands>

Vielen Dank für Eure/Ihre Aufmerksamkeit.

Herzliche Grüß e

Karl-Heinz Dellwo

Zur Info weitergeleitet.

Mit solidarischen Grüßen

Antje und Dieter

www.antjeundieter.de

<https://t1p.de/Anti-AKW-Film>

Weitere Infos:

.) Joachim Nahtz hat seinen Hof an die NPD verkauft - Ein holpriger Schotterweg führt von der Landstraße 281 zu dem heruntergekommen Bauernhof. Seit Jahrzehnten lebt hier auf dem Hof nahe der niedersächsischen Gemeinde Eschede Joachim Nahtz mit Familie. Seit Jahrzehnten begrüßt der Bauer auf dem Anwesen auch die verschiedensten Akteure der rechtsextremen Szene – von der verbotenen Heimattreuen Deutschen Jugend über Rechtsrockbands und Kameradschaften bis zur NPD: <https://taz.de/Archiv-Suche/!5602487&s=andreas%2Bspeit&SuchRahmen=Print/>

.) Klare Hinweise auf Hetzjagden in Chemnitz - Als vertraulich eingestuft Bericht gehe hervor, dass Neonazis sich zu Angriffen auf Migranten abgesprochen hatten: <https://www.jungewelt.de/artikel/361989.ein-jahr-nach-rechten-aufmaerschen-lka-sachsen-klare-hinweise-auf-hetzjagden-in-chemnitz.html>

.) Die Rache des verletzten Stolzes - Die derzeitige Stärke des Rechtspopulismus im Osten ist auch der Unfähigkeit der Linken geschuldet, Antworten auf drängende Fragen zu finden.

"Es existiert in Deutschland in puncto Rechtsradikalismus ein Ost-West-Gefälle.

Während die Alternative für Deutschland (AfD) in den sogenannten alten

Bundesländern im Schnitt auf zehn Prozent der Wählerstimmen kommt, kann sie in

den sogenannten neuen Bundesländern mit 25 Prozent und mehr rechnen. Rechtsradikale und faschistische Tendenzen gibt es auch im Westen. Der Mord am Kasseler Regierungspräsidenten und der Mordanschlag auf einen afrikanischen Migranten ereigneten sich in diesem Jahr in Hessen. Dennoch bleibt festzuhalten: Obwohl in den sogenannten neuen Bundesländern nur rund ein Fünftel der Deutschen lebt, findet dort fast die Hälfte aller fremdenfeindlichen und rechtsextremen Übergriffe und Anschläge statt. Götz Eisenberg versucht, den Gründen für diese Entwicklung nachzugehen. Er wirft aber auch einen Blick auf die von den sozialen Umbrüchen der Gegenwart ausgelösten Veränderungen in der Parteienlandschaft und fragt, warum die Linke von den tektonischen Beben der Gegenwart und der Erosion der ehemaligen Volksparteien nicht profitieren kann."

<https://www.rubikon.news/artikel/die-rache-des-verletzten-stolzes>

.) 2 rechtsextreme Demos im September in Hamburg geplant - Wie die Polizei dem NDR auf Nachfrage bestätigte, sind sowohl für den 21. als auch für den 29. September Kundgebungen geplant. Die größere von beiden dürfte die Veranstaltung am Monatsende werden. Sie soll am Rödingsmarkt starten - 300 Teilnehmer am Rödingsmarkt angemeldet - Verantwortlich dafür zeichnet ein Bündnis namens "Deutscher Michel, wach endlich auf":

<https://www.ndr.de/nachrichten/hamburg/Rechtsextreme-Demos-in-Hamburg-geplant,rechtedemo106.html>

.) Geständig, aber nicht schuldig - Seit dem Verfahren gegen John Demjanjuk im Jahr 2011 hat sich die Rechtsprechung bei NS-Verfahren geändert. Das Landgericht München hatte den Wachmann im Vernichtungslager Sobibor zu einer Haftstrafe verurteilt, obwohl ihm keine konkrete Tat zugeschrieben werden konnte. Richter Ralph Alt verurteilte den Angeklagten, weil er „Teil der Vernichtungsmaschinerie“ war: <https://taz.de/Archiv-Suche/!5620932&s=andreas%2Bspeit&SuchRahmen=Print/>

Diese Entscheidung führte zu neuen Ermittlungen. In Deutschland ermitteln die Behörden noch gegen rund zwei Dutzend namentlich bekannte Beschuldigte – alle sind über 90 Jahre alt. Der Prozess gegen Bruno D. dürfte also nicht der letzte NS-Prozess sein.